

Der Gefellschafter

Nationalsozialistische Tageszeitung



Alleiniges Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt u. Kreis Nagold

Regelmäßige Beilagen: **Blug und Scholle** · Der deutsche Arbeiter · Die deutsche Frau · Wehrwille und Wehrkraft · Bilder vom Tage · Hitlerjugend · Der Sport vom Sonntag

Druckort: Nagold / Gegründet 1827, Marktstraße 14 / Verleger: Kurt Gruttgart Nr. 10 086
Grosstadt 882 Kreisparafasse Nagold. In Kontursfällen od. Zwangsvergleichen wird der für Aufträge etwa bewilligte Nachschuß hinsichtlich

Anzeigenpreise: Die 1spaltige mm-Zeile od. deren Raum 6 Pfg., Familien-, Vereins- und amtliche Anzeigen sowie Stellen-Gesuche 5 Pfennig, Text 18 Pfennig. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen kann keine Gewähr übernommen werden.
Postkategorie Nr. 55

Sollen wir oder sollen wir nicht?

„Fragebogen“ des „Daily Express“ an seine Leser

Eigenbericht der NS-Press
London, 18. November. Der Beantworter des „Daily Express“ bringt eine Darstellung der Kolonialfrage und ihrer Entwicklung seit der Kongokonferenz 1887 und stellt am Schluß folgende Fragen an die Leser: Sollen wir heute auf die deutschen Forderungen erklären: Nein, wir geben keinen Quadratzentimeter Kolonialboden zurück. Ihr habt die Kolonien im Krieg verloren, und wenn ihr sie zurückhaben wollt, dann müßt ihr einen neuen Krieg machen und sie zurückerobern versuchen? Oder sollen wir zu Deutschland sagen: Wenn ihr eine gemäßigte demokratische Regierung hättet, dann müßten wir die armen Eingeborenen nicht einer tyrannischen Diktatur ausliefern? Sollen wir Berlin einen Rohhandel anbieten, indem wir sagen, wenn Deutschland in Europa ein friedlicher Nachbar zu werden versteht, bekommt es wenigstens einige seiner Kolonien zurück? Oder sollen wir argumentieren, daß der Tiger durch einige Brocken Fleisch keinen Appetit nur um so stärker anregt? Sollen wir damit rechnen, daß die Rückgabe der Kolonien Deutschland veranlassen könnte, zu deren Schutz wieder ein großes Flottenvertrüben zu beginnen?

Nach diesen für die heutige britische Zeitungsmentalität sehr bezeichnenden Fragen fordert das Blatt seine Leser auf, die Materie eingehend durchzudenken und zu einer klaren Stellungnahme zu kommen. Jeder Engländer müsse genau wissen, wie er sich dem deutschen Kolonialanspruch gegenüber verhalten werde, wenn er an Regierungskreise zu entscheiden hätte. Dann werde die Regierung diese öffentliche Meinung wohl verspüren und entsprechend handeln...
Wer die Stimmung des „Mannes auf der Straße“ hier ausfindig zu machen versucht, wird bald zu der Überzeugung kommen, daß das englische Volk in seiner überwiegenden Mehrzahl überraschenderweise trotz aller Heße und trotz aller gegen teilsigen Beeinflussungsversuche einer Rückgabe der Kolonien an Deutschland positiv gegenübersteht. Meist ist allerdings das Verständnis für die wirtschaftliche Notwendigkeit des Kolonialbesitzes für eine große Industrialisation sehr gering, was zum Teil daher rührt, daß die Engländer den Besitz eines großen Kolonialreiches schon als etwas zu Selbstverständliches empfinden, daß sie sich kaum mehr vorstellen können, wie weit ihr Wohlstand und ihre wirtschaftliche Sorglosigkeit auf der Tatsache des Kolonialbesitzes beruht.

Lord Halifax in Berlin

Berlin, 17. November. Lordpräsident Halifax traf Mittwochmorgen mit dem Norddeutschen Lloyd um 8.43 Uhr zu einem privaten Besuch und einer Besichtigung der Jagdausstellung in Berlin ein. Zu seiner Begrüßung hatten sich auf dem Bahnhof Friedrichstraße der englische Botschafter Sir Neville Henderson und der Chef des Protokolls, Gesandter v. Bülow-Schwandke, eingefunden. Am Nachmittag hatte Lord Halifax der Internationalen Jagdausstellung seinen ersten Besuch in Begleitung von Botschafter Sir Neville Henderson ab. Vor der Eröffnung wurde der Gast von Oberstjägermeister Scherping und dem Bauleiter der Ausstellung, Jägermeister Löbendorf, im Auftrage des Reichsjägermeisters begrüßt. Bei seinem etwa zweistündigen Rundgang wurde Lord Halifax von den zahlreich erschienenen Besuchern herzlich begrüßt. Sein besonderes Interesse fanden die Rekordtrophäen in der Ehrenhalle, die prähistorische Sonderschau in der deutschen Abteilung, die Trophäen des Botschafters Henderson in der Abteilung Jugoslawien sowie die Internationale Jagdausstellung.

Die Londoner Wochenblätter vom Mittwoch verzeichnen die Abreise von Lord Halifax nach Berlin, enthalten sich aber durchaus jener Art der Sensationsmacherei, die in gewissen Londoner Blättern in den letzten Tagen vorherrschte. Einheitlich melden die Zeitungen, daß es sich lediglich um eine Informationsreise handele und daß mit keinen sensationellen Ergebnissen zu rechnen sei. Die „Times“ schreiben, man habe den Eindruck, daß eine offene und freundschaftliche Atmosphäre wiederhergestellt worden sei und daß der Besuch in sich alle Möglichkeiten für eine neue Periode eines besseren Verständnisses zwischen England und Deutschland berge.

„Rücktritt“ Litwinows?

Eigenbericht der NS-Press
London, 17. November. Wie sich „Daily Express“ aus Moskau berichtet läßt, soll jetzt auch der Name Litwinow auf der Liste derer stehen, die in der nächsten Zeit „zurücktreten“ werden. Auch Nachrichten von der Verhaftung weiterer sowjetrußischer Botschafter laufen um. Man nimmt allerdings nicht an, daß eine regelrechte Verhaftung Litwinows erfolgen soll, um im Ausland nicht zu viel Aufsehen zu erregen. Jedoch dürfte Litwinow-Finlänstein nach der Meinung des „Daily Express“, wenn sich das Gerücht von der Verhaftung seines Freundes Ureniew als richtig herausstellt, nur noch dem Namen nach Sekretär des Auswärtigen sein.

Umsturzorganisation in Frankreich aufgedeckt

Bewaffneter Umsturz geplant — Entdeckung von Waffen- und Sprengstofflagern

Paris, 17. November. Die Pariser Frühlingspresse berichtet, daß die Polizei des Departements Seine augenblicklich eine große Untersuchung in ganz Frankreich durchführe, die sich gegen eine geheime Rechtsorganisation richte, deren Ziel ein gewalttätiger Umsturz der republikanischen Einrichtungen gewesen sei. Es handle sich nicht etwa um eine kleine Gruppe ausgeheilter junger Leute, sondern um einen großen militärisch organisierten Verband, dem Zehntausende angehören sollen und der bereits seit mehreren Monaten einen bewaffneten Handreich gegen die Regierung vorbereitet habe. Das Stillschweigen, das man in polizeilichen und amtlichen Kreisen fürs erste über die Nachforschungen an den Tag lege, scheine den Ernst der Angelegenheit zu betonen.

Ueber die Bildung und die Ziele dieser Organisation machen die Blätter folgende Angaben: Nach Auflösung der nationalen Bünde hätten sich von diesen Splitterguppen abgelöst. Die härteste bildeten frühere Anhänger der Action Francaise, die von einem angesehenen Aristokraten geführt wurden. Diesen sei es

gelingen, sämtliche nebeneinander bestehenden Gruppen zu einer militärisch-ähnlichen Organisation zusammenzuschließen, die sich „geheim revolutionäre Willigen“ nannten.

In drei Punkten seien sich sämtliche Gruppen einig geworden, und zwar: 1. Eine direkte Aktion zur Schaffung einer faschistischen Regierung auf völkischer Grundlage; 2. Kampf gegen den Kommunismus; 3. Kampf gegen das Judentum.

Weiter habe sich diese Organisation gegen de la Rocque und seine französische Sozialpartei zusammengelassen. Durch Zufall sei die Polizei in Dieppe einem früheren Feuerkreuzler auf die Spur gekommen, der Waffenlieferungs-Aufträge für eine Rechtsorganisation ausgeführt habe. Bei einer Hausdurchsuchung land man Schriftstücke, die der Polizei Fingerzeige gaben, welche nach Paris führten. Es wurde dann in Paris Vorort Aueil eine Villa entdeckt, die unterirdische Verstecke enthielt sowie Waffen- und Munitionskammern. Weiter entdeckte man im Zentrum von Paris eine Garage, die durch Betonmauern die Auf-

merksamkeit der Polizei auf sich gelenkt habe; sie gehörte einem Mitglied einer bekannten Rechtsorganisation namens Robert de la Motte-Saint-Pierre. Der Waffenaufkäufer in Dieppe, ein Arbeiter, der die Aufträge ausführte, sowie Motte-Saint-Pierre seien am Dienstagmorgen einsehend von der Polizei verhaftet und dann ins Polizeigefängnis eingeliefert worden.

Das radikalsozialistische „Deuxie“ glaubt zu wissen, daß die Polizei am Dienstagabend in der Nähe des Bois-de-Boulogne ein großes Waffen-, Munitions- und Sprengstofflager gefunden habe. Das Batt behauptet, die Nachforschungen würden binnen kurzer Zeit sensationelle Enthüllungen bringen. Der sozialdemokratische Innenminister Dormoy hat am Dienstagmorgen eine Abordnung der „Volksfront“ empfangen, der der Minister, dem „Populaire“ zufolge, befriedigende Versicherungen abgegeben haben soll.

5000 „Freiwillige“ und 49 Schmuggelschiffe

Italienische Enthüllungen über neue Transporte nach Sowjetspanien

Rom, 17. November. Nachdem vor wenigen Tagen die englisch-französisch-italienische Mittelmeerkontrolle in Kraft getreten ist, bringt die italienische Presse in sensationeller Aufmachung Enthüllungen über Waffen- und „Freiwilligen“-Transporte, die zwischen dem 20. Oktober und 10. November nach dem bolschewistischen Spanien gelangt sind. Danach sind allein vom 20. bis 26. Oktober in Paris über 5000 sowjetrußische und tschechoslowakische „Freiwillige“ eingetroffen und von da in kleinen Gruppen nach Barcelona abgeschifft worden. Außerdem trafen bis 10. November nicht weniger als 49 Trawler mit geschmuggelten Munitionsbeständen und „Lebensmitteln“ in Sowjetspanien ein. Die meisten Schmuggelschiffe fahren unter französischer und englischer Flagge; 23 waren von französischen, 12 von sowjetrußischen Häfen und 14 von anderen Häfen ausgelaufen.

Genosse Marty plaudert aus der Schule

Der französische Kominternagent und „Oberste Kommissar der Internationalen Brigaden“, André Marty, macht in Nummer 45 des kommunistischen Zentralorgans „Rundschau“ ausschweifende Enthüllungen über die Internationalen Brigaden in Spanien. Danach waren es schon bis 15. März dieses Jahres 80 000 „Freiwillige“, die nach dem 15. März nach Spanien geschickt worden sind, verschwiegen Marty wohlweislich. Sicherlich waren es in den letzten acht Monaten mehr als in den ersten fünf Monaten. Die von der französischen Presse angegebene Zahl von 150 000 Mann ist daher, selbst bei Berücksichtigung der Verluste, keineswegs übertrieben. Abschließend ruft Marty zu weiterer, ja verstärkter Einmischung auf und läßt so keinen Zweifel offen über die wahren Absichten der Komintern.

Havas-Lügen über Marokko

Scharfes nationalspanisches Dementi

Salamanca, 17. November. Der französische Rundfunksender Radio Colonial verbreitete eine Havas-Meldung aus Tetuan, derzufolge dort Unruhen ausgebrochen seien; Eingeborene hätten vor zwei Tagen in den Straßen von Tetuan in großen Kundgebungen mit dem Ruf „Nieder mit Franco!“ gegen die Entsendung von 150 000 Muselmanen in den spanischen Krieg protestiert. Diese Meldung wird in einer halbamtlichen Verlautbarung in Salamanca auf das entschiedenste dementiert. In der spanischen Marokko-Zone herrsche absolute Ruhe. Die Stimmung unter den Muslimen für die sie beschützende Nation sei ausgezeichnet; immer und außerhalb des spanischen Gebietes höre man bei ihnen immer wieder den Ruf: „Es lebe Franco!“ — Die in San Sebastian erscheinende Zeitung

Flugzeugkatastrophe bei Ostende

Großherzoginwitwe von Hessen und Segelflieger Martens unter den elf Toten

Brüssel, 17. November. In der Nähe von Ostende verunglückte am Dienstagmorgen ein dreimotoriges belgisches Verkehrsflugzeug. Dabei kamen acht Fluggäste und die dreiföpfige Besatzung ums Leben. Unter den Toten befindet sich die Witwe des Großherzogs von Hessen, der Erbgroßherzog, seine Gattin, die beiden Kinder Prinz Ludwig und Prinz Alexander sowie der bekannte Segelflieger Diplomingenieur Martens. Ein Vertreter der deutschen Gesellschaft in Brüssel begab sich am Dienstagabend nach Ostende, um die Überführung der deutschen Opfer des Flugzeug-unglücks nach Deutschland in die Wege zu leiten.

Die verwitwete Großherzogin von Hessen bestand sich mit ihren Familienangehörigen auf dem Wege nach London, um an der für Sonntag angesetzten Hochzeit des Attachs der deutschen Botschaft, Prinz Ludwig von Hessen, mit Miss Campbell Geddes zu heiraten. Prinz Ludwig von Hessen hat bekanntlich vor kurzem erst seinen Vater, den Großherzog Ernst Ludwig von Hessen, verloren; er traf am Mittwoch in Ostende ein. Großherzogin Cecilie von Hessen ist eine nahe Verwandte des zur Zeit in London weilenden Königs Georg von Griechenland und eine Nichte der Herzogin von Kent, einer geborenen Prinzessin Marina von Griechenland. Der verunglückte Erbgroßherzog war ein Enkel der Königin von England.

Im belgischen Parlament wies Verkehrsminister Jasper am Dienstagabend auf das furchtbare Flugzeugunglück hin und sprach den Familienangehörigen der von dem Unglück Betroffenen das herzliche Beileid der belgischen Regierung aus. Verkehrsminister Jasper hat ferner dem deutschen Gesandten Freiherrn von Richthofen persönlich sein Beileid ausgesprochen.

In Abwesenheit des belgischen Königs hat der Graf von Flandern seinen Adjutanten nach Ostende entsandt, um Kränze an den Sargen niederzuliegen. Die Königin-Mutter ließ durch ihren Oberstjägermeister ihr Mitgefühl ausdrücken. Verkehrsminister Jasper begab sich in einem Sonderflugzeug an die Unglücksstelle, um die Bergungsarbeiten persönlich zu leiten. Die Überführung der Leichen nach Deutschland wird voraussichtlich am Donnerstagmorgen erfolgen. Bis dahin ruhen die Leichen in der Kapelle des Krankenhauses in Ostende.

Das Beileid des Führers

Der Führer und Reichskanzler hat dem Prinzen Ludwig von Hessen seine aufrichtige Anteilnahme an dem tragischen Unglück, das die großherzogliche Familie betroffen hat, zum Ausdruck gebracht.

Der Chef des Protokolls in Wien, Gesandter von Baas, beehrte am Mittwoch den deutschen Botschafter v. Papen, um ihm das Beileid des Bundespräsidenten, Bundeskanzlers und Staatssekretärs für Neußeres zu dem schweren Unglück bei Ostende zu übermitteln.

Das furchtbare Flugzeugunglück wird von der gesamten Londoner Presse an hervorragender Stelle und mit großer Anteilnahme verzeichnet. Die Vermählung Ludwigs von Hessen mit der Engländerin Margaret Campbell Geddes fand bereits am Mittwoch statt, doch sind alle Feierlichkeiten wegen des Unglücks abgelaufen worden.



Württemberg

Gauappell des Sportamts „AdF“ verschoben!

Urach, 17. November. Der auf 20. und 21. November in Urach angelegte Gauappell für sämtliche Mitarbeiter des Gauportamts...

Von Baumstämmen erdrückt

Reckenbeuren, 17. November. Der Anhänger des mit Langholzstämmen beladenen Lastzuges einer Firma aus Reckenbeuren geriet...

Ludwigsburg, 17. November. Brand in einer H.J.-Unterkunft. In einem der Hiltnerjugend als Unterkunft dienenden Raum in der Seestraße brach am Dienstagmorgen gegen 7 Uhr ein Brand aus...

Kalen, 17. November. (Zwei sportliche Auszeichnungen erworben.) Der Turnlehrer an der Schubarth-Oberschule, Max Lehner, hat zwei wertvolle sportliche Auszeichnungen erhalten...

Unter den Rädern des Lastzugs

Wieselzeld, Kreis Hall, 17. November. Als der 18jährige Erwin Wurst von hier mit dem Motorrad nach seiner Arbeitsstätte in Hall fahren wollte...

Sigmaringen, 16. November. In der Scheune abgestürzt. Als in Sigmaringen die 64 Jahre alte Witwe Katharina Sigmund beim Dreschen mit dem Aufräumen von Stroh beschäftigt war...

Schwäbische Chronik

Der Bund für Heimatschutz in Württemberg und Hohenzollern veranstaltet in der Zeit vom 21. bis 28. November 1937 in der Aula des Reutlinger Gymnasiums eine Ausstellung...

Der am 8. November 1937 von der Großen Strafkammer Rottweil wegen Stillschleppverbrechen zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis verurteilte Karl Otto Woesner aus Buchingen, Kreis Sulz...

In Rottweil wurde eine Ausstellung eröffnet, die einen Querschnitt durch das Schaffen Rottweiler Künstler gibt.

In Calw fand dieser Tage die älteste Einwohnerin der Stadt, Frau Johanne Gangmüller, geb. Weber. Die Greisin stand im 93. Lebensjahr.

Handel und Verkehr

Stuttgarter Schlachtwiechmarkt

Stuttgarter amtl. Schlachtwiechmarkt für Getreide- und Futtermittel vom 16. November. Nachdem die Markt-Gründe nahezu beendet ist...

Schweinepreise. Kalen: Wildschweine 18 bis 20 RM. - Fibrach: Wildschweine 21 bis 27. Käufer 42 bis 50 RM. - Glaufelden: Wildschweine 12 bis 18 RM. - Saulgau: Wildschweine 15 bis 22 RM.

Getreidepreise. Jerusalem Süßer, Freisort, 55 Jahre. Ruffingen / Anna Maria Geiler geb. Schäfer, 78 J., Bendorf / Elisabeth Koch geb. Kraus, 73 J., Horb / Mathilde Schönbaler geb. Belsie, 74 J., Neuenbürg / Christian Grimm, 88 J., Conweiler.

Das Wetter. Meist bewölkt und weiterhin unbeständig.

Füttert die hungernden Bödel!

Druck und Verlag des „Gesellschafter“. G. W. Jaifer, Inh. Karl Jaifer, Nagold. Hauptvertriebsleiter und verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich der Anzeigen: Hermann Göh, Nagold. D.N. X. 37: 2692. In der Zeit ist Beizliste Nr. 6 gültig. Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Amtliche Bekanntmachung Feldbereinigung II Walddorf

Für die Feldbereinigung in den Gewanden Widdumhalbe, Bergäcker, Weller Berg, Langedäcker, Felling und Schwanborfer Weg der Markung Walddorf findet die Schlußtagfahrt am Freitag, den 3. Dezember 1937, vormittags 8 Uhr auf dem Rathaus in Walddorf statt.

Zum Totensonntag schmücket die Gräber

Eurer Lieben mit Kränzen und Blumen von Hermann Raaf, Gärtnerei Nagold. T-1. 516

Todes-Anzeige. Mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel Eugen Hafner Sipfermeister ist heute von seinem schweren Leiden erlöst worden.

Sipfer-Innung Nagold. Unser Mitglied Eugen Hafner, Sipfermeister ist gestorben. Beerdigung Freitag 13.30 Uhr ab Kreis-Krankenhaus.

M.V.N. Heute Donnerstag ab 20.15 Uhr im Seminar-saal anlässlich des Tages der Hausmusik.

Zum Totensonntag: Dauerkränze in jeder Preislage, schöne Schnittblumen.

Tägliche Freude in der Adventszeit bereiten den Kindern: Adventskalender, Adventshäuschen, Adventsampeln, Adventskranzhalter.

Kriegerkameradschaft Nagold im Kyffhäuserbund. Unser Kamerad Eugen Hafner Sipfermeister ist gestorben.

Deuts. 20.15 Uhr Gesamtprobe. Freitag 12.45 Uhr Beerdigung Sengerkamerad Hafner.

Konfilm-Theater NAGOLD Ritt in die Freiheit. Samstag punkt 20 Uhr.

Bäcker- und Metzgerkleidung waschen - ein Problem? Sindige Metzgerinnen sind längst dahinter gekommen, eine wie große Hilfe bei dem Reinigen...

Die neuen SINGER Haushalt-Nähmaschinen. Kl. 201. Weitesgehende Zahlungsbedingungen.

Verkauf einer Schreinerleinrichtung. am Samstag, 20. 11. 37, nachm. 14 Uhr, unter günstigen Zahlungsbedingungen.

Biebfütterer. der auch mit Pferden umgehen kann. Jakob Watz, Mühl-Schlettingen.

Zur Schaufenster-Ausschmückung. empfehle: Fondpapiere, Crepe- u. Weihnachtsfäden, Servietten, Teller, Silberwatte, Plakate, Friesse, Glimmerschmuck usw.

Bestellen Sie den „Gesellschafter“

Die Welt in wenigen Zeilen

Jagdbeute auf Bestellung

Verbrechen an der afrikanischen Tierwelt
Eigenbericht der NS-Pressen
London, 15. November. In der Zeitschrift der „Gesellschaft zur Erhaltung der Tierwelt im Empire“ wird ein Werbebrochure angeprangert, den eine Firma in Nairobi herausgibt und in dem sie für ihren „Safari-Dienst“ wirbt.

Trot Gerichtsverfahren noch Kredite

Plädoyer des Staatsanwalts im Darmstadt-Prozess
Eigenbericht der NS-Pressen
Darmstadt, 16. November. In dem Darmstädter Ständeprozess gegen die Darmstädter Goldschmied u. Bank u. Kooperationsbank erfolgt zur Zeit das Plädoyer des Staatsanwalts, der sich bemüht, das Verhalten der Betrügerinnen Darmstadt und seiner Strohänner in sachlichen Ausführungen zu entwirren.

Diamantenhändler sprang über Bord

Kopenhagen, 15. November. Auf dem Dampfer „Vatort“ spielte sich auf der Fahrt durch den Dorensund ein Verbrechen ab. Man vermerkte plötzlich einen rumänischen Diamantenhändler, der aus Amerika zurückkehrte.

lein, da die hübsche Hand“, die der Stein schmücken sollte, diesen abgeholt habe. Diese Hand dürfte einer Amerikanerin gehören.

Fahrenflüchtiger Millionär

Das Schicksal des Matrosen Doncieux
Eigenbericht der NS-Pressen
Paris, 15. November. Beim französischen Konsulat in Antwerpen stellte sich ein desertierter französischer Matrose, der sich in einem ungläublichen Zustand körperlicher Verkommenheit und Unterernährung befand.

Jüdischer Mädchenhändler verhaftet

Warschau, 15. November. Der hiesigen Polizei gelang die Verhaftung des von der Polizei verschiedener Länder gesuchten berühmten jüdischen Mädchenhändlers Aron Nordusowicz.

Aufgebot enthält drei Doppelhehen

ma. Guben, 15. November. Mit einem nicht alltäglichen Fall von Doppelhehen hatte sich die Gubener Große Strafkammer zu befassen. Als die Tochter der angeklagten Frau B. vor einiger Zeit heiratete, ergaben sich bei der Feststellung der Personalien der Eltern Unklarheiten.

Frauenmord im Berliner Tiergarten

Berlin, 15. November. Im Tiergarten wurde in den Morgenstunden des Sonntag die Leiche einer Frau, die etwa 35 bis 40 Jahre alt war, aufgefunden.

Zu einer „AdF“-Fahrt eingeladen

Anerkennung des Führers für die Gefolgschaften der Weltausstellung
Paris, 15. November. Vor der Schließung der Internationalen Weltausstellung Paris 1937 vereinigte der Reichskommissar, Ministerialdirektor Dr. Kuppel, als Betriebsführer die gesamte Gefolgschaft des Deutschen Hauses und der anderen deutschen Verteilungen im Internationalen und in den Fachpavillons zu einem Kameradschaftsabend.

amerikaden, die an der deutschen Abteilung auf der Weltausstellung in Paris mitgearbeitet haben, und am Sonntag ihren Kameradschaftsabend feiern.

Anerkennung des Führers für ein Rettungsboot

Der Führer und Reichskammerantwortete hierauf: Reichskommissar Kuppel, Paris. Für Ihr Telegramm und die darin zum Ausdruck gebrachte Gefolgschaftstreue danke ich Ihnen.

Deutschlands größte Landgemeinde

Den Anspruch darauf, die größte Landgemeinde Deutschlands zu sein, dürfte die in der Nähe der Reichshauptstadt gelegene Gemeinde Falkensee für sich beanspruchen können.

Pamir-Flieger im Deutschlandslender

Dem dramatischen Flug des Pamir-Flugzeuges D-4200 nach dem Fernen Osten erzählt am Mittwoch 10 Uhr Freiherr von Gabelenz vor dem Mikrophon der Deutschlandsende.



Weitere Spenden zum Winterhilfswort

- Mitglied Gebner W., Tröfingen, 40 000; Eugen Dempphaus, Stuttgart, 10 000; J. O. Rofes W., Stuttgart, 6000; Eduard-Welter-Stiftung, Stuttgart, 5000; P. A. W. W., Stuttgart, 4000; etc.

Toni Brennhuber fingt
Roman von H. v. Sagenhofen

„Schwöre mir, daß du immer bei mir bleiben wirst!“ Dabei lehnt sie ihre Wangen an die seine. Aus den grünen, weitoffenen Augen rinnt lautlos eine verlorene Träne und senkt sich auf seinen Lippen.

„Schwöre mir, daß du immer bei mir bleiben wirst!“ Dabei lehnt sie ihre Wangen an die seine. Aus den grünen, weitoffenen Augen rinnt lautlos eine verlorene Träne und senkt sich auf seinen Lippen.

„Ja, ja, ja!“ jammert die andere. „Du hast aber gleich geschrien, er hätte die Pepi sitzen lassen.“ „Was hält' er denn da g'habt? Da könnt er jetzt lustigen dran!“

Der Sport am Fuß- und Betttag

Nationalelf schlägt Nachwuchself sicher 2:0

30 000 Zuschauer beim WW-Spiel in Frankfurt / Ein Treffen ohne Höhepunkte

Im Mittelpunkt der Spiele des deutschen Fußballsports...

Dem Frankfurter Unparteiischen B. B. E. H. stellten...

Die ersten 45 Minuten fanden eindeutig im Zeichen der Nationalelf...

Die beiden Mannschaften lieferten sich ein technisch gutes Spiel...

DEC - Fortuna und Schalke - Waldhof

Am 5. Dezember kommt die Vorkampfrunde zum Dämmerspiel...

Fußballkampf gegen England

Die Verhandlungen zwischen dem Fußball-Bund...

Die Kunde vom Abschluss eines Fußball-Länderkampfes...

Württemberg's Gaufigareine lagten

In Stuttgart wurde am Freitag unter dem Vorsitz...

den Vereinsführern den Spielplan der Rückrunde...

Die ersten Spiele der Rückrunde lauten:

Württemberg/Baden siegt überlegen 8:2

Das WW-W-Gaugruppenpiel gegen Hessen-Südwest im Schneetreiben

Das Hauptereignis der württembergischen Fußballspiele...



WW-W-Anwahlspiel Württemberg/Baden gegen Hessen/Südwest...

Anzahl schöner Tore zu sehen, sondern trotz des überlegenen...

Die Mannschaft von Württemberg-Baden erweist sich...

19. Dezember: Eintr. Kilders - Union Pfälzern...

Württemberg/Baden siegt überlegen 8:2

Fürchter-Frey-Kneer. Die Käuferreihe der Gäste...



WW-W-Anwahlspiel Württemberg/Baden gegen Hessen/Südwest...

Schwärmer aus, ließ aber dann nach. Die übrigen Spieler...

Die beiden Mannschaften lieferten sich dem archaischen...

Am Sonntag Fußball-Länderkampf Deutschland-Schweden

Der Sport übers Wochenende - Interessante Kämpfe der Fußballgauleiga - Handballer im Pokalwettbewerb

Das größte Ereignis des deutschen Sports über den kommenden...

Fußball

In den Reichsstadionspielen der Gauliga wird es schon...

Württemberg: Eintracht Kilders - Sportfreunde Schwäbischer...

Württemberg: Eintracht Kilders - Sportfreunde Schwäbischer...

Handball

Im württembergischen Handballsport läßt sich am Sonntag...

Alles auf einen Blick

Winterhochspiele des Fußballers
Gaugruppenpiel: In Stuttgart: Württemberg-Baden...

Handball
Reichsstadion: In Tübingen: Reichsstadion...

zu behalten und den Ball zu führen. Schon in der 2. Minute...

Nach diesem behercigenden Fußball-WW-B-Spiel wurden überall...

Beim Ringerturnier in Helffing kamen die beiden Berliner...